

August 2016

Liebe Eltern,

Sie wollen nur das Beste für Ihr Kind! Ihr Kind soll gerne zur Schule gehen und einen guten Schulabschluss erreichen.

Es kann dennoch Zeiten geben, in denen Ihr Kind ungern oder gar nicht in die Schule geht. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich: Angst vor Mitschülern, Lehrern, Klassenarbeiten oder aufgrund familiärer Probleme. Mit dieser Situation stehen Sie nicht alleine da, anderen Eltern geht es ebenso.

Sollten Sie vor dieser Situation stehen, machen Sie sich keine Vorwürfe! Bleiben Sie nicht für sich allein, sprechen Sie mit Ihrem Kind und lassen sich beraten und unterstützen.

Wir als Schule des Landkreises Wesermarsch kooperieren mit dem Projekt „WeserMarschMallows“.

Das Projekt richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I, die durch Schulverweigerung ihren Förder- bzw. Hauptschulabschluss gefährden.

Die „WeserMarschMallows“ sind ein Projekt des Bundesprogramms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ und bieten ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schüler und Schülerinnen, Eltern sowie Lehrkräfte an.

Mit der beiliegenden Einverständniserklärung geben Sie die Zustimmung, dass die Schule bei Schulversäumnissen Kontakt zum Casemanagement der „WeserMarschMallows“ aufnimmt und gegebenenfalls die Daten ihres Kindes weiterleitet.

„Das Projekt WeserMarschMallows wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.“

Name des Erziehungsberechtigten

Name des Schülers/ der Schülerin

Geburtsdatum

Anschrift

Name der Schule

Klasse

Anschrift der Schule

Einverständniserklärung

Hiermit gestatte(n) ich/wir: _____,
der Schule die Kontaktaufnahme und den Datenaustausch mit dem Casemanagement der
„WeserMarschMallows“.

Ort, Datum

Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

„Das Projekt WeserMarschMallows wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.“